

Freunde der Monacensia e. V.
Jahrbuch 2012

Herausgegeben von Waldemar Fromm, Wolfram Göbel
und Kristina Kargl

Allitera Verlag

Weitere Informationen über den Förderverein *Freunde der Monacensia e. V.*
unter www.monacensia.net

Bildquellen: Alle Nachweise befinden sich bei den Abbildungen. Ist kein Nachweis angegeben, befinden sich die Dokumente im Archiv der Monacensia.

Juli 2012
Allitera Verlag
Ein Verlag der Buch&media GmbH, München
© 2012 Freunde der Monacensia e. V.
Umschlaggestaltung: Kay Fretwurst, Freienbrink
Herstellung: Books on Demand GmbH, Norderstedt
Printed in Germany · ISBN 978-3-86906-370-6

Der Nachlass Monika Mann im Internet

Die Monacensia präsentiert erstmals einen Nachlass in vollständig digitalisierter Form

Die Monacensia stellt unter *www.monacensia-digital.de* den literarischen Nachlass der Schriftstellerin und Journalistin Monika Mann (1910–1992) im Internet zur Verfügung. Rund 500 Dokumente, darunter über 100 Briefe, 350 Zeitungsartikel, Prosamanuskripte und das erst kürzlich entdeckte *New Yorker Tagebuch*, sind im Maßstab 1:1 in einem hochauflösenden, einwandfrei lesbaren Format einsehbar. Der Zugang steht der Öffentlichkeit ohne Einschränkung kostenfrei offen.

Monika Mann wurde 1910 als viertes Kind von Katia und Thomas Mann in München geboren. Ihr Leben war geprägt durch Ausbürgerung und Staatenlosigkeit, Flucht und Exil in Europa und Amerika, vor allem auch durch den traumatischen Verlust ihres Mannes, der bei einem deutschen U-Boot-Angriff vor ihren Augen ertrank. Nach ihrer Rückkehr aus den USA lebte sie 30 Jahre auf der Insel Capri und arbeitete als Schriftstellerin, Journalistin und Feuilletonistin. Die literarische Welt wurde erst in letzter Zeit auf die Schriftstellerin Monika Mann aufmerksam. Für viele Literaturwissenschaftler gilt sie als echte Entdeckung.

Die Digitalisierung des Nachlasses gibt jedem Interessierten die Möglichkeit, sich selbst auf die Spuren von Monika Mann zu begeben und ihr Leben und Werk zu entdecken.

Der digitale Nachlass von Monika Mann bildet den Auftakt eines Projekts zur schrittweisen Digitalisierung aller Briefe, Manuskripte und Dokumente der Familie Mann, die sich im Literaturarchiv der Monacensia befinden.

Inzwischen liegen auch die erhaltenen Tagebücher Klaus Manns aus den Jahren 1931 bis 1949 in 21 Bänden digital vor. Sie können unter <http://monacensia-dev.visuallibrary.de/content/titleinfo/13073> direkt aufgerufen werden.

Mit den kompletten Nachlässen von Klaus und Erika Mann, über

800 Briefen und Manuskripten von Thomas Mann sowie zahlreichen Archivalien von Golo, Monika, Michael und Elisabeth Mann ist die Monacensia eine international vielbeachtete Forschungsstelle zur Familie Mann.

Alle Informationen zu den Nachlässen im Literaturarchiv der *Monacensia* unter www.muenchner-stadtbibliothek.de/monacensia